

April 2017

**Pfarrei
Glis
Gamsen
Brigerbad**





Gottesdienste in unserer Pfarrei

Eucharistiefiern

Vorabend	18.00 Uhr Glis 19.30 Uhr Brigerbad
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr Glis 11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Montag	19.00 Uhr Glis (ausser 1. Montag)
Erster Montag	14.00 Uhr Glis
Dienstag	08.00 Uhr Schulmesse Glis
Mittwoch	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	09.00 Uhr Brigerbad (ausser vor 1. Freitag)
Freitag	08.00 Uhr Gamsen
Freitag	19.00 Uhr Glis
Erster Freitag	09.00 Uhr Brigerbad

Beichte

Erster Freitag im Monat	17.45–18.45 Uhr
Dritter Samstag im Monat	17.00–17.45 Uhr

Taufe

Drei Sonntage im Monat auf Anfrage beim Pfarreisekretariat	14.00 Uhr in der Pfarrkirche
---	------------------------------

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche Glis

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für Familien
Mittwoch	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Erster Freitag	19.30–20.00 Uhr Eucharistische Anbetung
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

Auferstehung als Mutationssprung

Der April beginnt am ersten Tag mit den berühmten Apriilscherzen, doch eigentlicher Höhepunkt dieses Monats ist das Osterfest, das Fest der Auferstehung Christi.

Die Auferstehung von Jesus wird uns in den Evangelien als eine ganz neue Art des Lebens beschrieben. Jesus lässt sich zugleich berühren, doch irgendwie ist er nicht fassbar, er geht durch verschlossene Türen und dennoch kann man ihn anfassen, er isst und trinkt mit den Jüngern und ist plötzlich wieder verschwunden. Zugleich ist er in Raum und Zeit gegenwärtig, ganz real, und zugleich gehört er zu einer ganz anderen Seins-ebene. Zeit und Ewigkeit berühren sich im Auferstandenen.

Neil Armstrong, der erste Mensch auf dem Mond, ein gläubiger Christ, wurde einmal gefragt, weshalb er an Jesus glaube, und weshalb Jesus für ihn so wichtig sei: Und er gab die schöne Antwort:

«Because he is more real, than we are.» Er ist realer als wir es sind. Vielleicht hatte Armstrong irgendwie begriffen, dass Jesus auch heute lebendig ist, weit lebendiger als wir es sind.

Papst Benedikt XVI. formuliert das folgendermassen: «Jesu Auferstehung war der Ausbruch in eine ganz neu Art des Lebens, ein Leben, das eine neue Dimension des Menschseins eröffnet hat.» Die Auferstehung von Jesus ist nicht irgendein historisches Ereignis unter vielen, das wir irgendwo in der Vergangenheit einordnen können und nachher zur Tagesordnung übergehen können. Papst Benedikt bezeichnet die Auferstehung von Jesus als einen «**Mutationssprung**», d.h. in Jesu Auferstehung ist eine neue Möglichkeit des Menschseins erreicht, die alle angeht. Zukunft, eine neue Art von Zukunft, wird für uns Menschen eröffnet. Im Auferstandenen Christus wird der endliche Mensch mit dem Unendlichen Gott verbunden. Himmel und Erde, Zeit und Ewigkeit umarmen sich. **He is more real than we are.**

Jesus selbst lädt uns ein, diesen Sprung des Glaubens zu wagen, und so Anteil zu erhalten an seinem Leben. Besonders freue ich mich jedes Jahr auf den Ostermorgen. Und ich stelle mir diese Szene aus dem Evangelium vor: die Frauen kommen am frühen Morgen in jenen Garten, noch mit verweinten Augen. Zuerst finden sie das leere Grab, dann stehen plötzlich Engel vor ihnen, die die Frohe Botschaft der Auferstehung verkünden. Wie wunderschön muss dieser Garten gewesen sein an jenem Ostermorgen, blühende Sträucher, Frühlingblumen. Biten wir Gott in diesem Jahr um einen besonders schönen Frühling und um ein frohes Osterfest.



Jesus stirbt aus Liebe zu uns am Kreuz

Gebetszeiten für die Primarschule am Karfreitag



Die Kinder der Primarschule, ihre Eltern und Familien und weitere Interessierte sind am Karfreitag ganz herzlich zu den verschiedenen Gebetsstunden eingeladen. Miteinander wollen wir über das Leiden und den Tod von Jesus nachdenken und für Menschen, die heute einen «Kreuzweg» gehen müssen, beten.

Die Katechetinnen und der Pfarrer laden wie folgt ein:

- 10.00 Uhr 1. und 2. Klassen und ihre Eltern
- 11.00 Uhr 3. Klassen und ihre Eltern
- 14.00 Uhr 4. und 6. Klassen und ihre Familien und weitere Interessierte
- 15.00 Uhr 5. Klassen und ihre Eltern

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

Kreuzweg in den Wickert: Mittwoch, 12. April



Wie immer versammeln sich die Teilnehmenden bei der Napoleonsbrücke um 18.00 Uhr.

Dann werden in Gruppen die Kreuzwegstationen bis hinauf in den Wickert betend betrachtet.

Auf dem Wickert findet um ca. 19.00 Uhr der Abschluss des Kreuzweges statt.

Wir danken schon im Voraus dem Blauring, der Jungwacht und der Jugendmusik für ihre Mitgestaltung.

Gründonnerstag, 13. April bis Karfreitag, 14. April in der Josefskapelle



Merk-Würdiges

Karwoche 2017



Palmsonntag, 9. April, 9.30 Uhr

Mit dem Einzug von Jesus in Jerusalem beginnt für uns Christen die Karwoche.

Wir erinnern daran mit der Palmsegnung auf dem Bundesrat-Escher-Platz und dem Einzug mit den Palmen in die Kirche.

Die anschliessende Messe wird als Familiengottesdienst gefeiert.

Plan Anbetungsstunden 2017

21.00–22.00 Uhr: *Gamsen*

22.00–23.00 Uhr: *Kreis 2, Gstipf und Englischgruss*
Holowistrasse, Zwingarten, Gstipfstrasse, Matenweg, Bäjiweg, Birkenweg, Englischgruss-Strasse, Glismattenstrasse, Überlandstrasse, Feldweg, Spitalweg, Gliseralle 1-70

23.00–24.00 Uhr: *Jugend*

24.00–07.00 Uhr: *Stille Anbetung*

Merk-Würdiges

07.00–08.00 Uhr: Kreis 3 und 4, Grund und Dorfplatz

Jesuitenweg, Grundbielstrasse, Hengart, Wierystrasse, Dorfplatz, Poststrasse, Gliserallee ab Nr. 70 (Garage Gesell bis Kirche)

08.00–09.00 Uhr: Kreis 6, Zenhäusern

Saltinaplatz, Saltinadamm, Kapuzinerstrasse, Klosterweg, Kirchweg, Weriweg, Tolaweg, Untere Briggasse, Zenhäusernstrasse, Neuweg, Holzackerweg

09.00–10.00 Uhr: Kreis 1 und 5, Holz und Napoleon

Obere Briggasse, Holzgasse, Wildgasse, Polenstrasse, Wickertweg, Haselgasse, Oberdorf-gasse, Klosmattenstrasse, Napoleonstrasse

10.00–11.00 Uhr Erst- und Zweitklässler mit Eltern

11.00–12.00 Uhr Drittklässler mit Eltern

12.00–14.00 Uhr Stille Anbetung

14.00–15.00 Uhr Viert- und Sechstklässler

15.00–16.00 Uhr Firmlinge

16.00–18.45 Uhr Stille Anbetung

18.45–19.45 Uhr Brigerbad

Auferstehungsfeier am Karsamstag, 15. April, 21.00 Uhr



*Christus ist auferstanden von den Toten.
Er hat den Tod durch den Tod überwunden und
denen, die im Grabe sind das Leben geschenkt.
Christus ist auferstanden!
Er ist wahrhaftig auferstanden!
Halleluja!*

(aus der orthodoxen Osterliturgie)

Erstkommunion: Sonntag, 23. April 2017



Die Drittklässler unserer Pfarrei empfangen zum ersten Mal den Leib des Herrn. Dieser Tag ist ein grosser Festtag für die Kinder und ihre Familien, es ist auch ein Festtag für die ganze Pfarrei.

Wir sind allen dankbar, die die Kinder durch ihr Beispiel, durch ihre Mithilfe bei der Vorbereitung und durch das Schaffen eines religiösen Klimas in der Familie ermutigen und im Glauben stärken. Dankbar sind wir auch allen, die durch das Mitgestalten des Erstkommuniontages den Festtag der Kinder verschönern.

Vorausschau: Firmung, Samstag, 6. Mai 2017

Neben der Spende der Firmung wird Bischof Jean-Marie Lovey an diesem Tag auch seinen Pastoralbesuch in unserer Pfarrei machen.

Dabei wird er einen Einblick erhalten in die Aktivitäten der Pfarrei und der verschiedenen Gruppen und Vereine.



Weltgebetstag: 3. März 2017



Wie jedes Jahr am 1. Freitag im März fand der Weltgebetstag statt. Dieses Jahr organisierten wir Frauen von der FMG Glis-Gamsen-Brigerbad den Anlass.

Die Liturgie wurde von Frauen aus den Philippinen zusammengestellt.

Danke an die Gruppe Philippinas aus Glis die uns das «Vater unser» auf Tagalog vorgetragen haben.

Danke auch an die Frauen- und Mütter-Gemeinschaft Naters, die Frauen der reformierten Kirche Brig, unserem Pfarrer Daniel und meinen Vorstands-Frauen fürs Helfen in welcher Form auch immer.

Wir durften über 40 Frauen zum anschließenden Kaffee und Kuchen begrüßen.

Für die FMG Britta Schmid

Gern nimmt man ein Bad in der Sonne. Doch weshalb gibt es so wenig Leute, die ein Bad in der Stille genauso schätzen?

Paul Claudel

Herzlichen Glückwunsch zum 80. Wiegenfeste

Unser ehemaliger Kilchherr und noch immer gerngesehener **Pfarrer Wisi** feiert in diesem Jahr, am 27. März um genau zu sein, doch tatsächlich einen runden Geburtstag.



Auch wenn sein Ehrentag in die Fastenzeit fällt, ist es dennoch ein Grund ihn gehörig hochleben zu lassen.

Wir wünschen ihm ein wunderschönes Fest, alles Gute im neuen Lebensjahr, Gesundheit und Gottes Segen.



*80 Jahre, keine Frage,
sind unglaublich viele Tage.
Viele waren froh und heiter,
Humor und Glück meist die Begleiter.*

*Optimismus, wacher Blick
und weiches Herz, das ist der Trick.
Interessiert für alles offen,
lässt auf ewige Jugend hoffen.*

*Sicher gab's auch Schicksalsschläge,
doch man genießt nur neue Wege,
wenn man auch mal unten war.
In der Not wird manches klar.*

*Zu dem grossen Jubelfeste
wünschen wir das Allerbeste.
Gesundheit und Gelassenheit,
für alles Schöne immer Zeit.*

(nach Daggy Ludwig)

Möge dies noch lange so sein, das wäre fein
Für das Seelsorgeteam Cathrin Stoffel

Wenn der Glaube Hand und Fuss bekommt

Jesus ist auferstanden! Halleluja! Aber wo...?

In der Bibel heisst es, am frühen Morgen seien die Frauen zum Grab Jesu gekommen und hätten es leer vorgefunden. Nach anfänglichem Schrecken erkannten sie, dass Jesus auferstanden war. Mit Freude verbreiteten sie die Nachricht:

Jesus lebt. Er ist wahrhaftig auferstanden.



Nun aber zur Frage im Titel: Jedes Jahr feiern auch wir die Auferstehung Jesu und schliessen damit die Fastenzeit und die Karwoche mit einem Fest der Freude ab.

Alle diese Feiern und Gottesdienste in diesen Wochen vom Aschermittwoch bis zum Ostersonntag finden ausschliesslich in unserer Kirche statt.

Doch was nehmen wir davon in unseren Alltag, in unser Leben mit?

Lassen wir Jesus bei uns und in uns auch auferstehen?

Lassen wir die Freude sich bei uns und in uns sich ausbreiten?



Wenn wir unser Herz öffnen und die Freude einströmen lassen, dann gelingt es uns sicher auch, mit unseren Händen und Füssen und mit unserem ganzen Sein die Botschaft und die Freude vom auferstandenen Herrn in unserem Alltag sichtbar werden zu lassen.

Vielleicht sind es gerade die kleinen, eher unscheinbaren Gesten, welche die Freude wachsen lassen:

Ein nettes Wort, ein Lächeln, jemandem die Türe aufhalten, ein Anruf oder eine Textnachricht und, und, und...

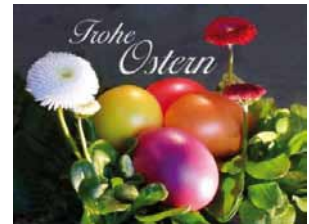
Sind diese Zeichen beseelt von der grossen Freude an Ostern, erhalten sie eine andere Qualität: Sie erhalten ihre Kraft und Wirkung von unserem Glauben.

Oder anders gesagt, überall dort, wo wir als Boten und Zeuginnen der frohen Botschaft auftreten, kann sich etwas verändern, egal wo.

Mein Wunsch darum an uns alle:

Mögen wir die Osterfreude weitergeben, überall da, wo wir hinkommen, im Zug, beim Einkaufen, beim Fitness...

Vertrauen wir darauf, dass die Auswirkung unserer Freude andere berührt und wir gemeinsam etwas bewegen können.



Halleluja!

Die Mama von Hanna singt im Kirchenchor mit. Manchmal übt sie ihre Lieder auch daheim. Hanna hört dann ganz andächtig zu. Sie kann zwar die Worte nicht verstehen, aber es tönt schön, wenn die Mama singt. Hanna merkt, dass die Mama ein Wort immer wieder singt.

Das Wort heisst: Halleluja.

Hanna fragt ihre Mama, was das Wort heisst. Die Mama sagt:

Es heisst: Lieber Gott, ich habe dich gern und lobe dich und ehre dich.

Hanna fragt noch: Wissen den alle Leute, auch die in Frankreich, Italien, Spanien, Russland und Amerika und überall sonst, was das heisst?

Die Mama sagt: Sicher. **Wenn die Leute, wo sie auch immer sind Gott loben und ehren wollen, dann singen sie auch Halleluja. Vor allem singen das alle an Ostern, um die Freude auszudrücken, weil Jesus auferstanden ist.**



Für Ostern haben Hanna und ihre Familie Besuch aus Amerika bekommen, Tante und Onkel. Hanna ist mit ihren Eltern auf den Flughafen gefahren. Weil das Flugzeug Verspätung gehabt hatte, haben sie lange warten müssen.

Hanna hat Zeit gehabt, alle Leute zu beobachten und anzuschauen. Hanna hat gestaunt und hat gehört, wie die Leute alle in einer anderen Sprache gesprochen haben. Hanna hat natürlich nichts verstanden.

Plötzlich ist ihr das Wort in den Sinn gekommen, welches ihre Mama für Ostern immer wieder geübt hat. Halleluja: Loben und preisen wir Gott.

Hanna hat allen Mut zusammen genommen und ist auf die Leute zugegangen und hat ihnen gesagt: Halleluja. Zuerst hat sie es noch ganz leise und scheu gesagt. Aber wie die Leute sie freundlich angelacht haben, ist sie mutiger geworden.

Jedes Mal hat sie mehr gestrahlt und fröhlicher und lauter Halleluja gesagt. Die Leute haben sich gefreut. Tatsächlich haben alle Leute verstanden, was Hanna gemeint hat. Es ist wie ein Zauberwort gewesen.

Als dann endlich die Durchsage gekommen ist, dass das Flugzeug aus Amerika gelandet ist, hat Hanna so vielen Leuten Halleluja gesagt. Jemand hat sogar angefangen zu singen, gerade so wie es Mama auch geübt hat.

Der Onkel und die Tante sind durch den Zoll gekommen und alle haben sich umarmt und begrüsst. Plötzlich hörte der Onkel, wie jemand Halleluja sagt. Der Papa hat zu Hanna gesagt: Die Frau meint sicher dich.

Der Onkel und die Tante haben sich gewundert und gefragt: Was ist denn das?

Hannas Gruss zu Ostern, hat die Mama erklärt. Schön, haben die Tante und der Onkel gesagt. Vielleicht könntest du diesen Gruss allen angewöhnen. Einen Versuch wäre es wert.

Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin

Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:



6. **Elena Majic**
des Goran und der Gordana geb. Zekovski
am 11. Februar 2017
7. **Noah Sandro Imwinkelried**
des Philipp und der Sandra geb. Brenner
am 12. Februar 2017
8. **Kilian Ritler**
des Iwan und der Dirlandia geb. Da Sousa
am 12. Februar 2017
9. **John Clausen**
des Silvan und der Corinne geb. Kurmann
am 12. Februar 2017
10. **Jason Clausen**
des Silvan und der Corinne geb. Kurmann
am 12. Februar 2017
11. **Sahra Maria Rytz**
des Peter und der Rachel geb. Schmid
am 19. Februar 2017
12. **Sophie Stocker**
des Lukas und der Victoria geb. Berchtold
am 19. Februar 2017

Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen sind:



10. **Alois Schmid-Seiler**
geboren am 17. Juli 1935
beerdigt am 04. Februar 2017
11. **Ernst Eyholzer-Manz**
geboren am 03. Mai 1919
beerdigt am 08. Februar 2017
12. **Carlo Lauber**
geboren am 01. März 1938
beerdigt am 10. Februar 2017
13. **Ruth Tenisch-Hardegger**
geboren am 28. Februar 1938
beerdigt am 14. Februar 2017
14. **Vreny Zeiter-Nanzer**
geboren am 20. Dezember 1944
beerdigt am 17. Februar 2017
15. **Lydia Gsponer-Blötzer**
geboren am 06. Juni 1929
beerdigt am 21. Februar 2017

16. **Laura Lowiner-Griching**
geboren am 06. Mai 1932
beerdigt am 22. Februar 2017
17. **Johann Guler-Kulaza**
geboren am 11. März 1940
beerdigt am 23. Februar 2017

Kirchenopfer Februar

Opfer für die Kirche

Sonntag, 26. Februar 634.55

Opfer für die Anliegen der Pfarrei

Sonntag, 12. Februar 650.10

Verschiedene Opfer

Sonntag, 5. Februar
Kollekte für die Katholische Aktion 729.45

Samstag, 11. Februar
«Wir teilen unser Glück», Bandfestival 1 218.95

Sonntag, 19. Februar
Für die Josefskapelle 970.55

Beerdigungsopfer 3 762.10

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Brig-Glis

Tankstelle Fastenzeit

**Donnerstag, 30. März 2017
bis Mittwoch, 12. April 2017**

Jeweils von
18.00 bis 18.35 Uhr
in der Klosterkirche

Bibelwort
und Kurzimpuls,
20 Minuten
Stille Meditation
Anschließend
Abend-Lob mit
der Klostergemeinschaft

Ohne Anmeldung



Palmsonntagskonzert

Die Konzertgesellschaft Oberwallis (KGO) wird auch dieses Jahr am Palmsonntag, am 9. April ihr Palmsonntagskonzert gestalten. Nachmittags um 16.00 Uhr wird «Stabat Mater» von Vladimir Romanov aufgeführt.

Lange Jahre fand dieses Konzert in der Gliser Wallfahrtskirche statt. Mehrere Gründe sprechen dafür, dass sich die KGO zumindest dieses Jahr für den Standort Kollegiumskirche entschieden hat. In diesem Gotteshaus ist eine Bühne und die nötige Bestuhlung bereits vorhanden, was aus verschiedener Hinsicht mit weniger Aufwand verbunden ist. Die benötigten Lokalitäten sind nahe beisammen. Auch für Speis und Trank für die Mitmachenden ist durch die Kantine der Schule bereits gesorgt. Da die Kollegiumskirche keine Pfarrkirche ist, fällt es auch einfacher, die Probe- und Aufführungszeiten mit den Gottesdienstzeiten (auch möglichen Beerdigungen) abzusprechen. All diese Gründe leuchten ein, und wir haben Verständnis für den Entscheid. Nichtsdestotrotz ist die KGO jederzeit wieder in Glis willkommen! Wir wünschen viel Freude am Singen und Musizieren sowie ein gelungenes und schönes Palmsonntagskonzert!

Vereine und Gruppen

Frauen- und Mütttergemeinschaft Kreis junger Familien

Mittwoch, 5. April:

8.00 Vereinsmesse anschliessend Frühstück

16.00 Familienkreuzweg in der Josefskapelle

Gestaltet vom Kreis junger Familien und Pfarrer Daniel Rotzer. Die Kinder können aktiv mitmachen, während die Leidensgeschichte Jesu erzählt wird.

Witwengruppe

Montag, 3. April: 14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe.

Montag, 24. April: 12.30 Mittagessen im Restaurant Romantica. Anmeldung bis am 21. April bei Olgi Schwery oder Irma Imstef.

April 2017

Bei Beerdigungen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag werden die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse am folgenden Tag gefeiert.

Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern und Anlässen werden an den Sonntagsmessen angekündigt, auf der Homepage aufgeschaltet und im Anschlagkasten ausgehängt.

1. Samstag

18.00 Gedächtnis für:
Donato Apicella
Pia Müller-Garbely
Adelheid und Erwin Fercher-Studer

2. Fünfter Fastensonntag

9.30 Dankes-Gottesdienst Erstbeichte
Evangelium: Joh 11,1-45
Opfer für die Kirche

3. Montag

14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe
für kirchliche und geistliche Berufe,
gestaltet von der Witwengruppe
19.00 keine hl. Messe



4. Dienstag

8.00 Schulmesse

5. Mittwoch

8.00 Vereinsmesse FMG
Stiftjahrzeit für:
Die verstorbenen Mitglieder der FMG
Anna und Ludwig Kronig-Zenkhusen
Gedächtnis für:
Kurt Venetz-Allenbach
**16.00 Familienkreuzweg
in der Josefskapelle**

6. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Martin Imstepf-Kronig
Kurt und Hedy Gasser-Schöpfer
Kerstin Fercher
Gedächtnis für:
Werner Imstepf

7. Freitag

17.45–18.45 Beichte
19.00 Stiftjahrzeit für:
Siegfried und Josefine Kronig
Olga Bonani-Wyder
Gedächtnis für:
Josef Gehrig
Lukas Theler
Ottilia und Toni Bumann-Fercher
Alfred Gasser
19.30–20.00 eucharistische Anbetung

8. Samstag

18.00 Stiftjahrzeit für:
Ernst Manz
Othmar Holzer-Pfammatter
Josefine Pfammatter
Markus Zimmermann
Klemens und Isabelle Blatter-Zenkhusen
Familie Hans-Rüedi Blaser-Kronig
Gedächtnis für:
Bernadette und Kurt Benz
Pius Fux
Ernst Forny
Klemenz und Cäcilia Kuonen-Furrer

9. Palmsonntag

9.30 Familiengottesdienst
Palmweihe auf dem Bundesrat-Escher-
platz und Palmprozession in die Kirche
Evangelium: Mt 26,14-27
Fastenopfer

10. Montag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Louise Zurwerra
Anton Zurwerra
Josef Zurwerra
Familie Hans und Seline Seiler-Karlen

11. Dienstag

8.00 Kinderfeier

12. Mittwoch

8.00 Stiftjahrzeit für:
Marie und Alex Tschopp-Andenmatten
Familie Walter und
Marie-Louise Anderegg-Overney
Familie Ulrich und Ruth Walker-Cina
Gedächtnis für:
André Ambord
Peter und Therese Ambord
Hans und Brigitte Blatter
18.00 Kreuzweg in den Wickert
(Besammlung bei der Napoleonsbrücke)

13. Gründonnerstag

20.00 Gedächtnisfeier
des letzten Abendmahles
Der Kirchenchor singt die Kanonmesse
Nach dem Gottesdienst wird das Aller-
heiligste in die Josefskapelle übertragen.
Den Plan für die Anbetungsstunden fin-
den Sie unter Merk-Würdiges.

14. Karfreitag – Fast- und Abstinenztag

18.30–19.30 Beichte
20.00 Karfreitagsliturgie
Opfer für die Christen im Heiligen Land

15. Karsamstag

18.30–19.30 Beichte

15. Hochfest der Auferstehung des Herrn



21.00 Feier der Osternacht
Der Kirchenchor singt Kanonmesse
und andere Lieder
Opfer für die Josefskapelle
Verkauf von Hausosterkerzen
nach den Gottesdiensten

16. Ostersonntag

9.30 Ostergottesdienst in der Kirche
Der Kirchenchor singt
die Mozartmesse in G
Evangelium: Mt 28, 1-10
Opfer für die Josefskapelle
11.00 hl. Messe in Brigerbad
11.00 hl. Messe in der Kapuzinerkirche

17. Ostermontag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Schützenzunft Glis
Norbert Lang
Familie Felix und Adeline Wyden
Johann und Ida Henzen
Walter Henzen
Meinrad und Hedwig Kalbermatten-
Blumenthal
Fides Michlig-Eyer
Edmund Welschen-Lorenz
Josef und Elisabeth Bargetzi-Köchle

18. Dienstag

8.00 Gedächtnis für:
Erich Amherd

19. Mittwoch

8.00 Stiftjahrzeit für:
Anton Roten-Wyssen
Gedächtnis für:
Viktorine und Emanuel Zenklusen-König
Fidelis und Antonia Stoffel

20. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Familie Viktor und Wilhelmine
Burgener-Schöpfer

21. Freitag

19.00 Friedensgottesdienst

Stiftjahrzeit für:
Theo und Linda Pfammatter
und Sohn Jürg
Gottfried und Margrith Fercher-Manz
Raphael Fercher
Amanda und Walter Zraggen-Kronig
Stefan Zraggen
Francesco und Nina Napoli
Gedächtnis für:
Vreny Zeiter-Nanzer

22. Samstag

18.00 Stiftjahrzeit für:
Heidi Kronig-Laternser
Familie Othmar und Anna Tenisch-Heldner
Jules und Paula Cathrein-De Willa
Gedächtnis für:
Anton und Veronika Glaisen-Heldner
Silvia Kronig
Otto Bellwald-Cerutti
Manfred Imstepf
Willi Imstepf
Berti und Toni Blatter

23. Zweiter Sonntag der Osterzeit – Weisser Sonntag

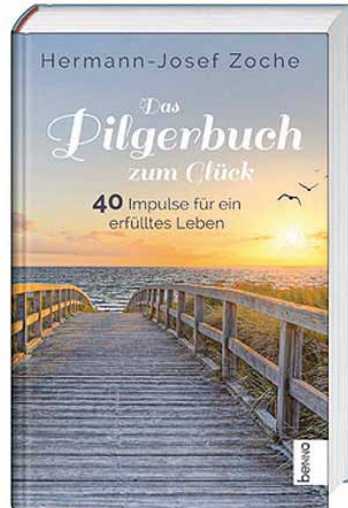
Evangelium: Joh 20, 19-31
Opfer für die Kirche

9.15 Einzug der Erstkommunikanten 9.30 Erstkommunionfeier

Die Kirche bleibt bis zum feierlichen
Einzug der Erstkommunikanten
geschlossen

- 24. Montag**
10.00 Dankesgottesdienst
Erstkommunion
19.00 keine hl. Messe
- 25. Dienstag**
8.00 Schulmesse
Stiftjahrzeit für:
Antonia und Viktor Nanzer-Gsponer
Meinrad Julier-Lowiner
- 26. Mittwoch**
8.00 Stiftjahrzeit für:
die verstorbenen Mitglieder Trachtenverein
Brig-Glis-Naters
- 27. Donnerstag**
8.00 Stiftjahrzeit für:
Beata Berchtold-Schalbeter
- 28. Freitag**
19.00 Stiftjahrzeit für:
Agnes und Albin Studer-Bregy
Gedächtnis für:
Margrith und Josef Guet-Holzer
Ruth, Michael und Jean-Pierre Bregy
Ernst Schöpf
- 29. Samstag**
18.00 hl. Messe
Der Kirchenchor singt Missa Rotna
Stiftjahrzeit für:
Familie Rudolf und Agnes Williner-Jossen
Familie Albert und Magdalena
Nanzer-Kalbermatten
Albert Gsponer-Nanzer
Hanni Bergamin-Schwery
Rosa Hug-Burgener
Marianne Nanzer-Armangau
Familie Clara und Moritz Clausen-Tschopp
Sohn Moritz und Tochter Olga
René und Blanka Zuber
die Verstorbenen des Jahrgang 1919
Ruth Eberhardt-Michlig
Gedächtnis für:
Gustav und Viktorine Andres-Fercher
Remo Andres
- 30. Dritter Sonntag der Osterzeit**
Evangelium: Lk 24,13-35
9.30 Aufnahme Blauring und Jungwacht
Opfer für die Anliegen der Pfarrei

Buch des Monats



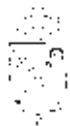
- ◆ **ermutigende, unkonventionelle und humorvolle Impulse für den Alltag**
- ◆ **frisches Layout mit stimmungsvollen Fotos**

Glücklich zu sein ist gar nicht so schwierig. In diesem Buch gibt der bekannte Redner, Pfarrer und Augustinerpater Hermann-Josef Zoche 40 Impulse für den Alltag. Aus seiner Erfahrung als Seelsorger und Managertrainer hat er lebensnahe, ermutigende und überlegenswerte Gedanken über das Glück in kleinen Schritten zusammengetragen, z.B. das eigene Tempo finden, die Perspektive ändern, Ballast abwerfen, eigene Stärken erkennen und vieles andere mehr. Ein besonderer Wegweiser durch die Fastenzeit.

Über den Autor:

Pater Dr. Dr. Hermann-Josef Zoche, geb. 1958 in Bremen, Studium der Philosophie an der Philosophischen Hochschule der Jesuiten in Frankfurt am Main, Studium der Theologie in Freiburg, München und Augsburg, Ordenseintritt bei den «Brüdern vom gemeinsamen Leben» (Augustiner), seit 1991 Pfarrer in Waldkirch bei Waldshut, Autor zahlreicher Bücher.

benno-Verlag. 96 Seiten, 12,5 × 19,5 cm, gebunden, durchgehend farbig gestaltet, mit zahlreichen Farbfotos. CHF 13.50
ISBN: 9783746248875



Bistum Sitten

ST. JODERN BILDUNGSHAUS

www.stjodern.ch; bildung@stjodern.ch
027 946 74 74

Fr, 7. April 2017, 19.00 Uhr
Generalversammlung der Freunde und Gönner
des Bildungshauses St. Jodern
Anschliessend Vortrag

Fr, 7. und 14. April 2017, morgens 7.00 bis 7.30 Uhr
Fastenmeditationen
Leitung: Daniel Leiggener, Direktor Bildungshaus
St. Jodern
Anmeldung nicht erforderlich

Di, 11. April 2017, 19.30 bis 20.30 Uhr
Anbetungsstunde
Kommt, lasst uns IHN anbeten
Leitung: Dorly und Peter Heldner
Anmeldung nicht erforderlich

Fr, 28. April 2017, 17.30 bis 18.55 Uhr
Überlegungen zum katholischen Glaubensbekenntnis
Was glauben wir?
Leitung: Generalvikar Richard Lehner
Anmeldung nicht erforderlich

Sa, 29. April 2017, 10.00 bis 16.00 Uhr
Workshop kirchliche Berufsbilder
«Was tust du?» Beruf als Berufung
Leitung: Pfarrer Edi Arnold, Leiter Dienststelle für
geistliche Berufe, Daniel Leiggener, Direktor
Bildungshaus St. Jodern
Anmeldung bis Freitag, 21. April 2017

*Informationen unter www.stjodern.ch und im
Bildungshaus St. Jodern, wo Sie sich anmelden können*

JUGENDSEELSORGE
OBERWALLIS



Fachstelle des Bistums Sitten
www.jugendseelsorge-oberwallis.ch
jugendseelsorge@cath-vs.ch

So, 7. Mai 2017, 19.00 Uhr
Oberwalliser Jugendgottesdienst
Dreikönigskirche in Visp

Mi, 17. Mai 2017, 14.00 bis 17.00 Uhr,
Pastoraltag
«Was ist zeitgemässe Jugendarbeit?»
Leitung: Damian Pfammatter und Jonas Amherd



Fachstelle Katechese
www.fachstelle-katechese.ch
027 946 55 54

Mi., 3. Mai 2017, 14.00 bis 17.00 Uhr
Impuls-Nachmittag
Video im Zeitalter von YouTube
Filme sehen – Kino verstehen
Leitung: Charles Martig, Theologe, Zürich
Anmeldung bis Mittwoch, 19. April 2017

Mi., 7. Juni 2017, 19.00 bis 21.00 Uhr
Runder Tisch
Behindertenseelsorge im Oberwallis
Leitung: Lydia Clemenz-Ritz
Renato Imsand
Anmeldung erwünscht bis Mittwoch, 31. Mai 2017

Mediathek

- Montag und Mittwoch: 14.30 bis 17.30 Uhr
- Weitere Beratungszeiten sind auf Anfrage ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.
- Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.fachstelle-katechese.ch.



www.eheundfamilie.ch; 027 945 10 12

EHE & FAMILIE

Fachstelle des Bistums Sitten

Di, 25. April 2017, 19.30 Uhr
**Sich neu orientieren in Trennung und Scheidung –
Psychologische Aspekte**
Vortrag mit Stefan Rehmann
Fachpsychologe für Psychotherapie FSP

Sa, 13. Mai, 9.00 bis 17.30 Uhr
Wir trauen uns – Impulstag für Brautpaare
Leitung: Martin Blatter, Theologe und Seelsorger
Emmy Brantschen, Systemtherapeutin ZSB

Am 1. Donnerstag des Monats, 19.00 Uhr
Austauschtreffen für Alleinerziehende
SIPE Beratungszentrum, Matzenweg 2, Brig
Moderation: Astrid Mattig und Martin Blatter

Wir wünschen ein gesegnetes Osterfest!



Vom Tod zum Leben

«Haben Sie sich nicht getäuscht? Sollte es nicht heißen "Vom Leben zum Tod"?» Nein, antwortete ich. Nein, ich habe mich nicht getäuscht. Ich bleibe dabei: vom Tod zum Leben.

Es ist wahr, es drängen sich immer wieder Gründe auf, an der Botschaft «vom Tod zum Leben» zu zweifeln. Denn so viele Nachrichten künden jeden Tag von der brutalen Realität des Leidens: Opfer des Terrorismus, Flüchtlinge, deren Schiffe kentern, zahllose Menschen, die unter Hunger und Durst leiden, Bevölkerungen, die wegen des Krieges dezimiert werden. Aber



Foto: Manfred Reyelt_pixelio.de

auch Schicksale, die Einzelpersonen und Familien bedrohen: Drogensucht, Alkoholismus, Konflikte und Gewalt, Einsamkeit und Isolierung. All dieses Leid in allen möglichen Formen: Welch düsteres Bild! Vom Leben zum Tod.

Aber ich insistiere: «Vom Tod zum Leben!» Ich meine damit jene Bewegung des Lebens, welche den Menschen aufrecht erhält! Genau darum ging es in der Botschaft von Papst Franziskus zur Fastenzeit 2016. Es handelt sich um einen Appell an das Leben, wenn er schreibt: «Die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit erinnern uns daran, dass unser Glaube sich in konkreten Handlungen niederschlägt, deren Ziel es ist, unserem Nächsten an Leib und Geist zu helfen und nach denen wir einst gerichtet werden: den Nächsten zu speisen, zu besuchen, zu trösten und zu erziehen.» (Papst Franziskus. Botschaft zur Fastenzeit 2016. Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, Mt 9,13). Welch strahlendes Bild: Vom Tod zum Leben.

Solche Worte ermutigen uns, uns nicht unterkriegen zu lassen von all den unzähligen Tendenzen, die «das Leben sterben lassen» wollen. Sie ermutigen uns im Gegenteil dazu, alle positiven Bewegungen anzuerkennen, welche «den Tod leben lassen». So viele Aktionen von Menschen im Alltag oder von zahlreichen Institutionen weisen den Weg des Menschen vom Tod zum Leben. Ich denke zum Beispiel an das Fastenopfer und Brot für alle mit dem Slogan «Sehen und handeln».

Nein, ich täusche mich nicht. Ich bin sicher, dass das Leben stärker ist als der Tod. Ich fordere Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf, im Glauben diese Überzeugung zu teilen. Ich glaube, dass wir vom Tod zum Leben übergehen. Christus hat uns den Weg gezeigt. Durch seine Auferstehung hat er den Tod zerstört und das Leben erstrahlen lassen: Ostern!

Ich wünsche Ihnen einen guten Weg hin zu Ostern.

+ Denis Theurillat
Weihbischof des Bistums Basel

Eucharistiefeiern in der Region

Vorabend

Blatten	18.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Simplon Hospiz	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Ried-Brig oder Termen	18.45 Uhr
Naters	19.00 Uhr
Naters Missione Cattolica	18.00 Uhr
Brigerbad	19.30 Uhr

Sonn- und Feiertag

Naters	07.30 Uhr
Kapuzinerkloster	08.00 Uhr
Birgisch	08.45 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Ried-Brig oder Termen	09.30 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Mund	10.00 Uhr
Simplon Hospiz	10.00 Uhr
Spital	10.00 Uhr
Naters Seniorenzentrum	10.15 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Kapuzinerkirche (Pfarrei Glis)	11.00 Uhr
Ried-Brig Alters-/ Pflegeheim	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

AZB
CH-1890 Saint-Maurice



**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Emerita Schmid
Tel. 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch, 09.00 bis 11.30 Uhr
und 14.00 bis 17.30 Uhr
Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr

Daniel Rotzer, Pfarrer	027 923 91 83
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin	027 923 17 56
André Seiler, Priester-Aushilfe	027 923 60 02
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Margrit Amherd, Pfarreiratspräsidentin	027 923 78 00
Sakristan / Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93
Martin Squaratti / Andrea Summermatter	

April 2017
Erscheint monatlich
92. Jahrgang Nr. 4

PC der Pfarrei:
19-9893-6